

# In vollem Lauf durch die gesamte Wetterpalette



Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung, heißt es: Doch die passende zu finden, gleich gestern einem Glücksspiel. Das Starterfeld beim Wedekindlauf war trotzdem gut besetzt.

Sonne, Regen, Hagel – beim Wedekindlauf war gestern einfach alles dabei. Doch die 2400 Starter konnte das nicht schrecken. Einer, der sowieso bei jedem Wetter zum Turnschuh greift, und das seit 45 Jahren schon, ist Karl-Heinz Wutkewicz. Er hat bisher fast jeden Wedekindlauf mitgemacht.

Texte: Michael Bornemann, Alexander Rathes und Ulrich Hempen  
Fotos: Clemens Heidrich

Karl-Heinz Wutkewicz ist die Ruhe selbst. Während viele andere Läufer noch mit intensiven Dehnübungen beschäftigt sind, unterhält er sich entspannt mit dem Mitarbeiter dieser Zeitung. Zum Schutz vor dem Wind hat er sich einen gelben Sack übergestülpt. In knapp 30 Minuten soll der Startschuss für die Zehn-Kilometer-Strecke des 33. Wedekindlaufes in Hildesheim fallen. 416 Läufer werden mit von der Partie sein – und Wutkewicz ist mit seinen 80 Jahren der älteste unter ihnen. 90 Prozent aller Wedekindläufe hat er schon mitgemacht.

Wutkewicz wurde am 5. März 1939 in Hildesheim geboren, seit 50 Jahren lebt er in Sibbesse. Auf die Frage, wie er denn überhaupt zum Laufen gekommen sei, antwortet er: „Als die Kinder noch klein waren, bin ich mit ihnen ab und zu mal im Wald gelaufen.“ Mittlerweile laufe er wohl schon seit rund 45 Jahren.

Wutkewicz hat an zahlreichen Laufwettkämpfen teilgenommen. „Da waren auch ein paar Marathonläufe dabei“, sagt er. Die dann folgende Aufzählung geht aber weit über die Worte „ein paar“ hinaus. So war der Sibbesser unter anderem bei Marathonläufen in Boston, New York, Moskau, Paris und London am Start. Allein fünf Mal war er Teilnehmer des Jungfrau-Bergmarathons in der Schweiz. Und dann waren da ja auch noch die Wettkämpfe in Hannover, Berlin und Hamburg. „Insgesamt waren es wohl etwa 25 Marathonläufe“, sagt der 80-Jährige. „Meine Bestzeit lag bei drei Stunden und 53 Minuten.“

Laufen ist eben die große Leidenschaft von Wutkewicz. Nach seinen Angaben ist er wohl allein mit seinem Hund, einem „Großen Münsterländer“, insgesamt 15000 Kilometer gelaufen.

Auf die Frage, wie viel er denn wöchentlich trainiert, sagt er: „Trainieren tue ich eigentlich nicht. Ich laufe einfach, weil es mir Freude macht.“ Doch dann wird er konkreter. „Momentan laufe ich drei Mal



Karl-Heinz Wutkewicz nach zwei Kilometern mit Korina Gilges an seiner Seite.

pro Woche von Sibbesse Richtung Diekholzen.“ Vom Beustertal gehe es dann weiter zum Hochbehälter in Petze, von dort wieder zurück nach Sibbesse. Dies seien insgesamt 12,5

Kilometer. Anfang Juli sei er allerdings beim Zermatt-Halbmarathon in der Schweiz am Start und dafür laufe er auch ab und zu mal zum Sibbesser Funkturm auf dem Griesberg – eine Strecke von 16,5 Kilometern.

„Es wäre schön, wenn ich in diesem Jahr beim Wedekindlauf unter der Vorjahreszeit von einer Stunde und sieben Minuten über die zehn Kilometer bleiben könnte“, sagt Wutkewicz kurz vor dem Start. Wenn die Zeit knapp darüber liege, sei er aber auch zufrieden. „Und wenn die Zeit am Ende weitaus schlechter ist, dann sage ich mir einfach, dass es nicht mehr viele Leute gibt, die mit 80 Jahren überhaupt noch laufen.“

Kurz vor dem Start trifft Wutkewicz noch einen alten Bekannten. Es ist der 61-jährige Wolfgang Graff aus Itzum, der mit Jeans, Hemd und Jeansjacke an dem Start gehen will. „Wir sehen uns öfter bei Wettkämpfen und er sagt immer nur, dass er keine Laufklamotten hat“, berichtet Wutkewicz.

Ob er denn ein gutes Gefühl vor dem Start habe, wird der HAZ-Mitarbeiter von ihm wissen und der 80-Jährige antwortet: „Ganz normal. Ich habe nie ein gutes oder schlechtes Gefühl. Wenn es jetzt aber größere Regenschauer gibt, dann sinkt der Lustpegel auf 95 Prozent.“ Die

Temperatur von 14 Grad findet Wutkewicz okay. „Wenn es nicht gerade mehr als 25 Grad sind, ist mir das aber auch egal.“

Der Sibbesser stellt sich ganz hinten im Starterfeld an. „Ich hatte mal einen Achillessehnenriss und habe Angst, dass mir beim Start von hinten jemand in die Beine tritt.“ Und dann fällt auch schon der Startschuss. Lockere Schritte macht sich Wutkewicz auf den Weg. Vom Marktplatz geht es über die Sedanstraße und den Kehrwiederwall. Die Zwei-Kilometer-Marke in Höhe des Frauengefängnisses passiert der 80-Jährige mit einer Zeit von unter 13 Minuten. Lange läuft er am Ende des Feldes mit der 56-jährigen Korina Gilges aus Hildesheim zusammen, die nach fünf Kilometern an der Innerste in Höhe der Schützenallee ein wenig zurückfällt. Den großen Bogen, der an der Innerste entlang bis etwa zur Höhe des Gutes Steuerwald und wieder zurück führt, übersteht Wutkewicz unbeschadet. Immer noch lockeren Schrittes läuft er den Liebesgrund entlang und erreicht den Hildesheimer Marktplatz mit einer Zeit von einer Stunde und acht Minuten. „Da war ich also eine Minute langsamer als im letzten Jahr“, stellt er fest. Und schmunzelt: „Das ist ganz einfach dem Alter geschuldet.“

## Wer sonst noch mitlief – und wie der Lauf überhaupt möglich wurde

Beim Wedekindlauf sind rund 2400 Teilnehmer an den Start gegangen und haben Strecken zwischen einem und zehn Kilometer zurückgelegt – es waren 500 Läufer mehr als im vergangenen Jahr. Beim Kinderlauf dabei war zum Beispiel der siebenjährige Jesper Kappertz. Mit seiner Klasse von der Hohsenenschule hatte er für das Sportereignis trainiert. „Im Ehrlicherpark“, berichtete

der Junge am Sonntag. Er ist ein „alter Hase“, vier Mal ist er schon beim Wedekindlauf gestartet. Der Lauf war auch für die 60-jährige Martin Lamotte aus der Laufgruppe Ochtersum eine Herausforderung. Nach einem Schlaganfall zeigte der Mann, was er drauf hat. Er lief nicht nur 10 Kilometer, sondern machte im Ziel auch noch flugs 30 Liegestütze – etliche davon einhändig. Nach

einer Verletzung wieder angewohnte sportliche Leistungen anknüpfen – das war auch Simon Leinemann wichtig. Der 22-jährige Hildesheimer hat eine Blessur am Knie auskuriert und wollte beim Wedekindlauf seine „Grenzen neu austesten“. Am Streckenrand sorgten 25 Männer und Frauen vom DRK sowie zwei Malteser-Sanitäter für die Läufer. „Es gab nur Kleinigkeiten zu versorgen.

Kreislaufprobleme etwa“, sagte Einsatzleiter Oliver Ortlepp. Ein Rettungswagen und fünf weitere Fahrzeuge zählten zum Fuhrpark des DRK, der für den Wedekindlauf bereit gestellt wurde. Den Lauf machte erneut die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine möglich, Partner ist der MTV 48. Und immerhin war es schon der 33. Wedekindlauf, der die Saison der Volksläufe einläutet.



Eine Fotostrecke mit noch mehr Bildern vom Wedekindlauf finden Sie unter [www.hildesheimer-allgemeine.de/wedekindlauf2019](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/wedekindlauf2019).



## DIE SIEGER

### 5,5-Km-Lauf der Schulen



Jara-Marei Auf dem Berge (links; Siegerin Schülerinnen) und Finn-Jona Loddoch (Sieger Schüler).

**Schüler:** 1. Finn-Jona Loddoch (Josephinum), 2. Enes-Maurice Köse (RBG), 3. Felix Hartje (Goethegymnasium), 4. Joscha Bögershausen (Michelschule), 5. Constantin Wussow (Gymnasium Himmelschür).  
**Schülerinnen:** 1. Jara-Marei Auf dem Berge (RBG), 2. Anne Petersen (Andreamum), 3. Amelie Baule (Josephinum), 4. Paula Müller (RBG), 5. Inka Vogelgesang (Josephinum).

### 5,5-Km-Lauf offene Klasse



Siegerin Britta Thiemann (links) und Sieger Philipp Weber.

**Männer:** 1. Philipp Weber (Lehrer SV Triathlon/DSW Darmstadt), 2. Lukas Bunzel (Eintracht Hildesheim), 3. Luis Oberbeck (TSV Neuhof), 4. Daniel Leinemann (Pingpankrumming.de), 5. Lars Hampel (Hannover 96).  
**Frauen:** 1. Britta Thiemann (Eintracht Hildesheim), 2. Anahita Yazdanpour (Eintracht Hildesheim), 3. Berit Bremert (Hildesheim), 4. Kirsten Meyer ([www.lauferspenden.de](http://www.lauferspenden.de)), 5. Katrin Leinemann (TriAs Hildesheim).

### 10-Km-Lauf offene Klasse



Siegerin Verena Schmeier (links) und Sieger Stefan Wilgenbus.

**Männer:** 1. Stefan Wilgenbus (Hildesheim), 2. Nils Steinert (LG Braunschweig), 3. Simon Leinemann (Pingpankrumming.de), 4. Robin Dörrie (Hannover 96), 5. Mohammed Bedel (TSV Sibbesse).  
**Frauen:** 1. Verena Schmeier (GTS Dispenstedt), 2. Katja Zeh (TriAs Hildesheim), 3. Ruth Sydow (TuS Hasede), 4. Lisa Krage, 5. Ina Böttcher (RBG).

FOTOS: © ULRICH HEMPEN